

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 111 (1966)
Heft: 51-52

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Dezember 1966, Nummer 8

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

DEZEMBER 1966

32. JAHRGANG

NUMMER 8

Besprechung von Jugendschriften

VORSCHULALTER

Hoffmann Felix: Die vier kunstreichen Brüder. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 32 S. Illustriert. Hlwd. Fr. 14.50.

Vier Brüder ziehen in die Welt hinaus, um ein Handwerk zu erlernen. Als Dieb, Sterngucker, Jäger und Schneider kommen sie wieder zurück und legen dem Vater den Beweis ihres Könnens vor. Bald darauf können sie ihre Künste praktisch anwenden: sie befreien eine Königstochter und bringen sie heil ihrem Vater zurück. Als Dank erhält jeder ein halbes Königreich.

Felix Hoffmann hat es verstanden, das ziemlich unbekannte Grimm-Märchen so in Bilder zu fassen, dass auch die kleinsten Einzelheiten zu leben beginnen, erfüllt von einem feinen Humor und innigem Verständnis für das, was die Kinder in der Geschichte sehen können.

KM ab 6. Sehr empfohlen.

-ler

Schaad Hans P.: Der Pulverturm. Diogenes-Verlag, Zürich. 1966. 28 S. Illustriert. Ppbd.

In einem kleinen Städtchen, es lässt sich aus den Bildern leicht lokalisieren, steht ein alter Pulverturm, der einen Geheimgang besitzen soll. Beim Versteckenspielen kommen zwei Buben dem Geheimnis auf die Spur und erforschen mit den Erwachsenen zusammen den Gang. Dort findet sich eine Kassette mit alten Dokumenten, welche den Anlass zu einer fröhlichen Tausendjahrfeier geben.

Hans P. Schaad hat die Geschichte in kräftige Bilder umgesetzt und sie mit humorvollen Szenen versehen.

Ein überaus lustiges Bilderbuch, das unsern Kindern grosse Freude bereiten wird!

KM ab 6. Sehr empfohlen.

-ler

Wildsmith Briand: Der reiche Mann und der Schuster. Atlantis-Verlag, Zürich. 1966. 32 S. Illustriert. Ppbd. Fr. 13.50.

Der englische Illustrator hat die Fabel von La Fontaine illustriert. Ein reicher Mann, hart geworden durch seine Schätze, ärgert sich über den armen Schuster, der den ganzen Tag fröhlich ist. Mit einem Beutel Gold bringt der Reiche seinen Nachbarn aus dem Gleichgewicht, die Sorge um das Gold lässt ihn weder arbeiten noch singen. Erst als der Arme den Reichtum zurückbringt, findet er sein altes fröhliches Wesen wieder.

Die alte und doch moderne Geschichte wurde von Wildsmith hervorragend illustriert. Wir bewundern einmal mehr die liebevolle Ausschmückung der Details und die Farbenfreudigkeit der Tafeln.

KM ab 6. Sehr empfohlen.

-ler

Postgate Oliver: Noggin der König. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. Ppbd. 48 S. Illustriert von Peter Firmin. Fr. 8.80.

Noggin, der König von Nogland, sorgt dafür, dass seine Untertanen warme Strümpfe, gutes Essen und geflickte Hausdächer haben. Er fragt die Vögel, ob er auch ihr König sei. Ohne ein Wort zu sprechen, geben diese Noggin zu verstehen, dass er auch ihr König sei. Nun sorgt Noggin auch für die Vögel. Eine sympathische Geschichte, die sich zum Erzählen und Selberlesen eignet. Das handliche Buch ist gross und übersichtlich gedruckt, schön gestaltet und lustig illustriert.

KM ab 5. Empfohlen.

ur

Lampel Rusia: Irith. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 95 S. Illustriert von E. Schindler. Ppbd. Fr. 9.80.

In 14 sehr hübschen, einfach erzählten Geschichten nehmen wir fröhliche und traurige Erlebnisse der kleinen Irith, die in Israel zu Hause ist, deren Alltag sich aber in nichts von dem unserer Kinder unterscheidet: Irith geht in den Kindergarten, spielt mit ihren Freunden im Hof, freut sich über kleine Kätzchen, reist in die Ferien, feiert Geburtstag... all ihre Geheimnisse aber vertraut sie abends im Bett ihrer japanischen Puppe Tititu an, die ihre beste, liebste, verständnisvollste Freundin ist. Die feinsinnigen Erzählungen zeugen von einer grossen Einfühlungsgabe ins kindliche Denken und Handeln und eignen sich sehr gut als Gutenachtgeschichten, zum Erzählen und zum Selberlesen.

M ab 7. Sehr empfohlen.

ül

Zimnik Reiner / Axmann Hanne: Die Geschichte vom Käuzchen. Diogenes-Verlag, Zürich. 1966. Illustriert von Reiner Zimnik. Ppbd. Kart. Fr. 9.80.

Ein Käuzchen, das nachts durch die Stadt geistert, entdeckt einen ausbrechenden Brand. Es gelingt ihm, die schlafenden Menschen aufzuwecken und vor dem Feuertod zu retten. Das Tier hilft also dem Menschen, es bewahrt ihn vor Tod und Untergang. Ein Gedanke, dem heute besondere Bedeutung zukommt, wo unzählige Tierarten einem sinnlosen Morden durch den selben Menschen anheimfallen. In lebenswürdiger Weise wird da versucht, im Kind ein gutes Verhältnis zu einem kleinen und wenig bekannten Vertreter des Tierreiches zu veranlassen. Teilweise farbig froh illustriert.

KM ab 5. Empfohlen.

rk

VOM 7. JAHRE AN

Jansson Tove: Geschichten aus dem Mumintal. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1966. 154 S. Illustriert von Tove Jansson. Ppbd. Fr. 10.80.

Die neuen Trollgeschichten aus dem Mumintal sind überaus reizvoll. Mit köstlichem Humor erzählt die Autorin die Erlebnisse der Trolle, Homsas, Hemule usw. Obwohl es sich hier um fremde, unbekannte Wesen handelt, kann sich jedes Kind mit ihnen identifizieren. Vielleicht sind Frau Filifjonk mit ihrer Angst vor der grossen Katastrophe und die Hatifnatten auf der Suche nach dem elektrischen Gewitter für kleine Kinder noch schwer verständlich. Alle übrigen der lustig illustrierten Geschichten sind aber für Kinder ab acht Jahren zu empfehlen.

ur

Wiemer Rudolf Otto: Pit und die Krippenmänner. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. 1966. 111 S. Illustriert von Marie Marcks. Ppbd.

Der kleine Pit und seine Freundin Zilla löschen im grossen Kaufhaus rechtzeitig eine beginnende Feuersbrunst. Als Belohnung erhält Pit die von ihm sehnlichst gewünschten Krippenfiguren: den römischen Soldaten, den Herbergswirt, den Räuber, den Hirten und den Weisen Kaspar. Von ihnen vernimmt dann der staunende Bub, wie sie alle den Weg zum wundersamen Geschehen im Stall von Bethlehem gefunden hatten. Auch für Pit selbst wird der Weihnachtstag ein Tag voller Wunder: ihm und dem Grossvater wird Hilfe zuteil, menschliche Hilfe zwar, für Pit aber Hilfe vom Kind in der Krippe her. – Jedes der zwölf Kapitel wird von jemand anderem erzählt. Dieser Aufbau stellt an das kindliche Verständnis keine geringen Anforderungen. Deshalb sollte

Kindern unter zehn Jahren diese sehr hübsche Weihnachtsgeschichte erzählt werden, da so oben genannte Schwierigkeit leicht überbrückt werden kann. Auch können die fast legendär wirkenden Erzählungen der Krippenfiguren als einzelne Geschichten herausgegriffen werden.

Realität und wundersames Geschehen sind aufs glücklichste verflochten und werden durch die farbigen, sehr hübschen Bilder aufs beste ergänzt. Zum Erzählen und Lesen für Kinder ab acht Jahren empfohlen. *ül*

VOM 10. JAHRE AN

Pestalozzikalender 1967 mit Schatzkästlein. Verlag Pro Juventute, Zürich. 1966. 320/160 S. Illustriert. Lwd. Fr. 5.80.

Die neue Ausstattung des Kalenders wurde auch in der Ausgabe 1967 konsequent weitergeführt. Der Hauptteil berichtet über Erscheinungen und Menschen unserer Heimat. Neben dem Kalendarium finden wir wie immer viele Angaben aus der ganzen Welt. Im «Buch»-Fink werden sechs Jugendschriftsteller vorgestellt, die Wissenskiste bringt schulmässigen Wissensstoff in übersichtlicher Darstellung. Die beiden Bändchen sind reich illustriert mit zahlreichen farbigen Tafeln.

KM ab 10. Sehr empfohlen.

-ler

Helveticus 26. Verlag Hallwag, Bern. 1966. 304 S. Illustriert. Lwd. Fr. 12.50.

Der neue Helveticus, jedes Jahr mit Spannung erwartet, bringt ein buntes Kaleidoskop von Erzählungen, Beiträgen aus Forschung und Technik, Naturbeobachtungen, Bastelanleitungen und Denkaufgaben. Er ist wie immer reich illustriert und bietet Knaben ab 12 Jahren eine Fülle interessanter Anregungen. Bemerkenswert ist der niedrige Preis.

K ab 12. Empfohlen.

-ler

Bühler Walter: Amphibien und Reptilien. Kennst du mich? Band 4. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 128 S. Illustriert. Brosch. Fr. 5.80.

In seinem vierten Bändchen stellt Walter Bühler diejenigen Tiere vor, denen wir auf Wanderungen etwa noch begegnen und die sich relativ gut beobachten lassen. Wir wissen im allgemeinen aber wenig über ihr Leben und ihre Pflege.

Das handliche Büchlein gibt uns Hinweise, wertvolle Angaben und viele Bilder.

Die Lehrer werden das Erscheinen dieses vierten Bändchens mit Freude begrüßen. Es wird vor allem auch in der Hand des Schülers beim Gruppenunterricht gute Dienste leisten.

KM ab 11. Sehr empfohlen.

-ler

Ransome Arthur: Der Kampf um die Insel. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Sauerländer, Aarau, Frankfurt am Main. 1966. 232 S. Illustriert von Margery Gill. Lwd. Fr. 12.80.

Die vier Geschwister Walker verbringen glückliche Ferien auf der Holly-Howe-Farm am Ufer des Grossen Sees. Ueborglücklich aber sind sie, als sie von den Eltern die Erlaubnis erhalten, einige Tage auf der Wildkatzeninsel verbringen zu dürfen. Vollbeladen mit Proviant und Zelten, segeln sie mit der «Schalbe» auf Abenteuer aus. Diese stellen sich denn auch bald ein, da die zwei Piraten vom Boot «Amazone» ebenfalls Anspruch auf die Insel erheben. Mit Begeisterung nehmen beide Parteien den Kampf auf. Schliesslich werden sie alle Freunde und erleben nun gemeinsam turbulente Höhepunkte ihres Inseldaseins. Sie lösen geschickt das Rätsel des Hausbootes und erleben eine gefährliche Sturmnacht, in der sich alle bewähren und zeigen, was in ihnen steckt.

Das Buch ist gut übersetzt, seine Handlung ist spannend. Das Verhalten der vier Geschwister ist sehr sympathisch. Der älteste Bruder, Kapitän John, führt seine Mannschaft, in der der Maat Susan, der Vollmatrose Titty und der

Schiffsjunge Roger ihm bedingungslos gehorchen. Unter den jungen Lesern werden es vor allem die «Wasserratten» und Segler sein, die diese Lektüre manch genussreiche Stunde erleben lässt.

KM ab 12. Empfohlen.

Gg

Martig Sina: Thomas wagt etwas. Blaukreuz-Verlag, Bern. 1966. 143 S. Illustriert von Heinz Jost. Ppbd. Fr. 10.80.

Thomas ist ein zwölfjähriger Bub. Sein Vater sitzt im Gefängnis, die kleine Schwester lebt als Pflegekind auf dem Lande, die kranke Mutter muss zur Erholung in die Berge. Thomas selbst lebt in dieser schlimmen Zeit bei guten Leuten. Trotzdem sich die Mutter verbittert von ihrem Manne abgewendet hat, bleibt Thomas seinem Vater treu und ruht nicht, bis die ganze Familie wieder glücklich vereint ist.

In einem kurzen Vorwort erklärt die Autorin, dass diese Begebenheit auf Wahrheit beruhe. Sie will in den jungen Lesern Verständnis wecken gegenüber Kameraden, die vielleicht von einem ähnlichen harten Schicksal betroffen wurden.

Der Umschlag wirkt farblich gut, die Textillustrationen sind grau, düster und unterstreichen die Tendenz des Buches allzusehr.

KM ab 10. Empfohlen.

ül

Falk Ann Mari: Und so was nennt sich Schwester. Uebersetzt aus dem Schwedischen. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1966. 128 S. Lwd. Fr. 9.80.

Zwischen der mutterlosen Agneta und ihrem Vater herrschte ein sehr herzliches Verhältnis, bis sich dieser entschliesst, wieder zu heiraten, und damit die Gefühle seiner Tochter tief verletzt. Agneta lässt nicht nur die Stiefmutter ihre Abneigung deutlich fühlen, auch deren Tochter Petra, die sich so sehr auf die neue Schwester gefreut hatte, schreckt sie durch ihr unfreundliches, ja boshafte Verhalten ab. Im Innersten weiss sie genau, wie ungerecht und hart sie urteilt und damit die Geduld der Familie auf eine harte Probe stellt. Aber erst nach einigen persönlichen bitteren Enttäuschungen willigt sie in einen Englandaufenthalt ein, um nachher zu Hause «ein neues Kapitel» beginnen zu können.

Ein gutes, überzeugendes Buch, um so mehr, da sich Agneta in der Schilderung ihrer Probleme nicht besser macht, als sie ist: etwas naseweis, keck, dazu voller Eifersucht, die zu bewältigen für ein junges Mädchen sicher nicht leicht ist.

M ab 12. Empfohlen.

ül

Sommani Virgilio: Buccino auf der Insel der Riesen. Uebersetzt aus dem Italienischen. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1966. 183 S. Illustriert von Esther Emmel. Ppbd. Fr. 11.80.

Der kleine Däumling Buccino reist mit Kapitän Koko auf dessen Schiff Hippocampus zur Insel der Riesen und erlebt dort im Reiche der «Grossen Eule» mancherlei Abenteuer.

Die Geschichte ist eher kompliziert: zu viele Personen, zu viele Tiere, zu viele Ereignisse wirken verwirrend; auch ist das Ziel des ganzen Abenteuers, die Auffindung des geheimnisvollen Sarkophags, nicht dem Alter der Kinder, die solche Bücher lesen, angepasst.

Nur für Freunde Buccinos, die unbedingt mehr von ihm wissen wollen, empfohlen.

KM ab 10.

ül

Zysset Hans: Rolf reisst aus. Verlag Orell Füssli, Zürich. 1966. 116 S. Illustriert von Jacques Schedler. Fr. 9.80.

Rolf verursacht beim heimlichen Rauchen im Landdienst einen Brand. Aus Furcht vor Polizei und Strafe reisst er aus und kommt per Autostopp bis nach Genua. Er trifft hilfsbereite Menschen und verdient etwas Geld als Hafenarbeiter und Portier. Auch bittere Erfahrungen bleiben ihm nicht erspart. Seine Eltern, die Bäckerleute Wüthrich, sind vergeblich nach Genua gefahren und müssen ohne Rolf heimkehren. Erst nach Wochen, als sich zu Hause die Dinge zum Guten gewendet haben, besteigt Rolf den Zug Rich-

tung Heimat, endlich befreit von schwerer Last und Angst. Die Geschichte ist frisch und lebendig erzählt, sie wirkt echt und ungekünstelt. Die Spannung hält bis zuletzt an. Die Zeichnungen passen gut zu dem sorgfältig ausgestatteten Buch.

K ab 10. Empfohlen.

HR

Trapp Willi / Brüggemann Theo: David. Verlag Haller, Bern. 1966. 30 S. Illustriert von W. Trapp. Kart. Fr. 4.-.

Die Davidsgeschichte wird von Theo Brüggemann in schlichter, kindertümlicher Sprache wiedergegeben. Die eher modern gestalteten Bilder von Willi Trapp ergänzen den Text in gediegener, oft etwas realistischer Art. Für Knaben und Mädchen ab 10 Jahren, die gerne biblische Geschichten lesen.

Empfohlen.

ül

Weir Rosemary: ... und wie es wirklich war. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1966. 196 S. Illustriert von Evi Kurz. Ppbd. Fr. 12.80.

Zwei mutterlose Kinder kommen allein von Australien nach England, um ihr Erbe, ein altes Schloss, anzutreten. Die beiden kennen England nur aus veralteten Erzählungen und finden sich zunächst kaum zurecht. Eine lebenswürdige Tante hilft ihnen, sich in der neuen Heimat einzuleben. Miteinander suchen sie nach Möglichkeiten, das total verschuldete Schloss zu behalten.

Die verschiedenen Personen sind gut charakterisiert. Die beiden Geschwister, die aus ihrer Phantasiewelt in die unfreundliche Wirklichkeit gestossen werden, wirken natürlich. Nicht ganz echt erscheinen der Vater, der seine Kinder vernachlässigt und allein ins Ungewisse reisen lässt, und der Filmregisseur, der im richtigen Augenblick auftaucht und das Talent des kleinen Grafen entdeckt.

Von einigen sentimentalen Stellen abgesehen, gibt die Geschichte einen glaubwürdigen Einblick ins Leben einer modernen englischen Adelsfamilie.

KM ab 10. Empfohlen.

ur

VOM 13. JAHRE AN

Durch die weite Welt 40. Verlag Franckh, Stuttgart. 1966. 400 S. Illustriert. Lwd. Fr. 15.-.

Zum 40. Male erscheint das grosse Buch für jeden Jungen. 400 Seiten, 500 Bilder, zum Teil in Farben, geben ein lebendiges Bild der bunten, weiten Welt. Bei aller Fortschrittsgläubigkeit dürften für diese Altersstufe auch die brennenden Probleme nicht technischer Art ein Plätzchen finden.

Das Buch ist tadellos präsentiert und bildet einen wertvollen Bestandteil in der Jahrbuchbibliothek.

K ab 13. Empfohlen.

-ler

Ertini Hanni: Die Weisen aus dem Morgenland. Schweizerische Volksspiele. Verlag Tschudi & Co., Glarus. 1966. Brosch. 45 S. Fr. 3.-.

Dieses Weihnachtsspiel ist anders als viele Krippenspiele. Die drei Weisen aus dem Morgenlande stehen unschlüssig in Jerusalem und beraten, wie sie am besten Bethlehem finden könnten. Zu Fuss, nur in Wüstenmäntel gehüllt, machen sie sich auf den Weg und finden das heilige Kind in einer Felsgrotte. Während ihrer Wanderung erkennen sie, «dass der neue König in unsern Herzen geboren werden muss», und reisen befriedigt wieder heim. Das besinnliche Weihnachtsspiel lebt von den Gesprächen der drei Weisen. Diese sind sehr eindrucklich, aber auch anspruchsvoll. Für die oberen Klassen kann das Spiel aber empfohlen werden.

KM ab 14.

ur

Brunner Fritz: Rebellen um Nurina. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 211 S. Illustriert von Klaus Brunner. Lwd. Fr. 10.80.

Nurina ist die künftige Lehrerin von Brusada, jetzt noch Seminaristin und Anführerin der Jungmannschaft ihres Hei-

matdorfes. Die Jungen wollen nicht mehr länger zusehen, wie sich die Dörfer an den Hängen des Livinentales entvölkern. Güterzusammenlegung, Heimarbeit in den Wintermonaten, zentrale Kühl- und Waschanlagen u. a. müssen die veraltete, zur Armut verdammdende Landwirtschaft und die allzu primitive Hausarbeit der Frauen von Grund auf ändern. Brunner spannt den Rahmen sehr weit; dramatisch schildert er, wie die «Rebellen», diese Trommler einer neuen Zeit, sich bei der Bekämpfung eines Waldbrandes einsetzen, wie sie bei der Rettung einer eingeschneiten Schafherde mithelfen, wie Nurina von der Arbeit bei Abbé Pierre in Paris heimkehrt mit dem kleinen Waisenkind Salvador. Der Kongo-Brusader Patrice bringt eine gesunde Unruhe ins Dorf, und schliesslich trägt er viel dazu bei, dass dem Miesmacher und ewigen Nörgler Clemente der Wind aus den Segeln genommen wird.

Dieses neueste Buch des stets junggebliebenen und von unverwüsthlichem Glauben an die Jugend erfüllten Fritz Brunner kann für Knaben und Mädchen ab 13 Jahren sehr empfohlen werden.

Howard Elizabeth: Veritys lange Fahrt. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 190 S. Illustriert. Brosch. Fr. 10.80.

Verity, die als mittellose Waise im Hause ihres Onkels aufgenommen worden war, muss ihre Kusine nach Westindien begleiten, wo diese an einen Witwer verheiratet wird. Für die hübsche Verity wird dort auch bald ein reicher, älterer Pflanzler als zukünftiger Gatte gefunden. Verity wehrt sich gegen diese Heirat und setzt ihre ganze Hoffnung auf einen netten jungen Mann, mit dem sie sich heimlich verlobt. Da überfallen die Spanier die Insel, Verity und ihre Freunde fliehen übers Meer nach Boston, wo das junge Mädchen endlich den Mann ihrer Träume findet.

Diese romantisch-abenteuerliche Erzählung zeigt anschaulich und lebendig Probleme und Schicksal eines jungen Mädchens aus einem der letzten Jahrhunderte.

M ab 14. Empfohlen.

ül

De Crisenoy Maria: Antoine de Saint-Exupéry – Mensch, Dichter und Pilot. Rex-Verlag, Luzern. 1965. 211 S. Lwd. Fr. 12.80.

Das vorliegende Buch will keine Biographie des berühmten Dichterpiloten sein. Es ist aber kein Weniger, es ist ein Mehr, das eindrucklich den abenteuerlichen Weg dieses Suchers nach dem Sinn des Lebens darstellt. Das Interesse der jungen Menschen an Saint-Exupéry ist begreiflich, ist vielversprechend, denn diese stellen am häufigsten die Frage nach dem Sinn des Lebens – und Saint-Exupéry ist selber der unermüdliche Frager gewesen in seinem Beruf, im spanischen Bürgerkrieg auf beiden Seiten, in Moskau, in der Wüste, im Kriegseinsatz. Er fand den Sinn des Lebens in der tätigen Sorge um die Würde des einzelnen Wesens, im unaufhörlichen Verantwortlichsein dafür. Das hat er mitgeteilt in seinen Werken, so eindrucklich, wie es nur einem Dichter möglich ist. Das hat er auch überzeugend dargelegt, wie es nur einem hochgemuten Menschen möglich ist. Das Buch, das auf vielen Wegen und doch klar den Menschen und seine Werke darstellt, sei sehr empfohlen.

KM ab 15.

F. H.

Modin Uno: Lu, der unheimliche Gast aus den Wäldern. Uebersetzt aus dem Schwedischen. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westfalen). 1965. 144 S. Illustriert von Kurt Tessmann. Ppbd. DM 6.80.

Diese Geschichte, welche die Erlebnisse eines Luchses schildert vom ersten selbständigen Eintritt in seine Umwelt bis zur Zeit, da er als gefürchtete Wildkatze die Wildmark durchstreift, mutet fast wie eine uralte Sage an. Kraftvoll und erlebt erscheint vor uns die einsame, noch fast unberührte nordische Natur.

Da der Verfasser das Tier weder vermenschlicht noch ihm ungewöhnliche Erlebnisse andichtet, vernimmt man nur Geschehnisse, welche seinem natürlichen Lebensbereich an-

gehören. Es betrifft seine Jagd auf Beutetiere, das Zusammentreffen mit grössern oder stärkern Bewohnern seiner Welt wie Elch oder Vielfrass, zeigt Rivalenkämpfe während der Brunstzeit. Spärlich kommt es zu Begegnungen mit Menschen. Deshalb besitzt die Erzählung eigentlich keine Fabel und fesselt mehr nur durch die Schilderung einer urtümlichen Natur und der Wildheit ihres unsteten Bewohners. Aus diesem Grunde wird das Buch eher nur reifere Leser ansprechen, welche besondere Vorliebe für Tiere besitzen. Sie werden es aber gerade seiner Verhaltenseigenschaft allem nur Abenteuerlichen gegenüber und der herben, aber kraftvollen Sprache wegen schätzen. Beachtenswert sind auch die eindrucklichen Zeichnungen.

KM ab 15. Empfohlen.

E. Wr.

Müller Trudi: *Begegnung in Indien*. Verlag Orell Füssli, Zürich. 1966. 175 S. Ppb. Fr. 11.50.

Binia hat soeben das Handelsdiplom erhalten und darf nun ihren Onkel als Sekretärin zu einem Kongress nach Indien begleiten. Sie muss dort nicht nur arbeiten, sie darf auch an Exkursionen teilnehmen und lernt junge Inderinnen und vor allem einen jungen Inder kennen. Dieser zeigt ihr nicht Tempel und Moscheen, sondern das moderne Indien mit seinen ungeheuren Aufgaben. Binia ist sehr beeindruckt, sie verlässt das faszinierende Land nach einem Monat nur ungern.

Die Erlebnisse der jungen Sekretärin sind glaubhaft geschildert. Die eingeflochtene Liebesgeschichte ist etwas süß. Das Buch kann aber für Mädchen ab 13 Jahren empfohlen werden.

ur

Bühnau Ludwig: *Entdeckung im Zeichen des Glaubens*. Arena-Verlag, Würzburg. 1965. 270 S. Illustriert von Otmar Michel. Lwd.

Bühnau Darstellung von den Reisen und Pilgerfahrten in der Welt des Mittelalters ist nicht nur packend gestaltet, sie bringt auch wenig bekanntes und schwer zugängliches Material. In fünf fesselnden Kapiteln «Einsiedler auf dem Meer», «Unter der Fahne des Propheten», «Priesterkönig und Grosskhan», «Begegnung auf dem Dach der Welt» und «Der Nahe und der Ferne Osten» hat der Autor eine neuartige «Entdeckungsgeschichte» mit reichem Bildmaterial zusammengestellt und erzählt spannend und lehrreich von den Leiden, welche diese «Entdecker» auf sich nahmen, um das irdische Ziel ihres Glaubens zu erreichen.

KM ab 15. Empfohlen.

G. K.

Blickensdörfer Hans: *Ein Ball fliegt um die Welt*. Verlag Union, Stuttgart. 1965. 216 S. Illustriert. Hlwd.

Geschichte des heutigen Fussballspiels in aller Welt. Hans Blickensdörfer ist Sportjournalist und kennt die grossen Mannschaften des Fussballes aus eigener Anschauung. Sein Buch berichtet klar und anschaulich – manchmal schimmert Journalistenstil durch – vom Fussball, das in vielen Fällen kein richtiges Spiel mehr ist, sondern eine Schau, von geschickten Managern aufgezogen. Die Leser finden nicht Anleitungen zum Spiel, aber manche Bemerkung kann ihnen die Augen öffnen über die Hintergründe.

In diesem Sinne glauben wir, dass dieses Buch eine heilsame Wirkung ausüben kann.

K ab 13. Empfohlen.

-ler

Seuberlich H. Grit: *Mädchen im Glashaus*. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen. 1966. 196 S. Illustriert von Lilo Rasch. Lwd. DM 9.-.

Jessika, ein 15jähriges Mädchen, wird als neue Schülerin einer Klasse zugeteilt. Sie gefährdet durch ihre abweisende Art den Klassengeist, zudem droht der Mitschülerin Bill die Gefahr, dass sie durch Jessika ihren Freund verliert. Im Skilager kommt es zum Zusammenbruch, da Jessika endlich das Geheimnis ihrer Beinprothese preisgeben muss. Bill überwindet sich endlich und hilft an der Beseitigung der

Spannung mit, so dass Jessika eine gute Klassenkameradin wird.

Mit viel Einfühlung und Verständnis für die Nöte junger Menschen lässt die Verfasserin Bill selbst die Ereignisse tagebuchartig in der Ichform erzählen. Unauffällig und unsentimental weist sie auf die Werte hin, die das Leben innerlich reich machen und für die einzustehen sich lohnt.

M ab 15. Empfohlen.

G. K.

Gehmacher Ernst: *Wir waren dabei*. Verlag Jungbrunnen, Wien. 1965. 95 S. Illustriert. Brosch.

Oesterreichische Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart in Augenzeugenberichten.

Lebendige Schilderungen aus einer schweren Zeit des Sichfindens in einer Heimat, die Krieg und fremde Besetzung erlebt hat. Gutes Material für den Unterricht in Gegenwartsgeschichte.

KM ab 14. Empfohlen.

-ler

Forster Hilde: *Der Tag, auf den du wartest*. Verlag Julius Breitschopf jun., Wien, München. 1964. 158 S. Illustriert von Anny Hoffmann. Hlwd.

Die 15jährige Claudia steht in der Entwicklung zwischen Kindsein und Erwachsensein. Mit allem ist sie unzufrieden. Ihre Stimmung gleicht einem dauernden Weltschmerz. Alles, was sie unternimmt, misslingt ihr. Ihr fehlt der Mut, die Probleme fest und realistisch anzufassen. Niemand kann ihr in ihren Seelennöten helfend beistehen. Ihre Mutter ist berufstätig, und ihr jüngerer Bruder versteht sie nicht. Sie sucht jemanden, der so ist, wie sie gerne sein möchte. Durch Zufall findet sie ihr Ideal in der Person der jungen Kunstgewerblerin Christine, der es gelingt, Claudias Selbstvertrauen zu stärken, ihre Talente zu entwickeln und ihre innere Unsicherheit zu überwinden.

Die Autorin versteht es, sich in die Gedanken- und Gefühlswelt des mit sich ringenden Mädchens hineinzudenken. In feiner Weise zeigt sich der hohe Wert einer guten Freundschaft, durch deren Einfluss ein junges Menschenkind die richtige Einstellung zur Arbeit und zum Leben gewinnt. Die Sprache ist natürlich und fließend.

M ab 14. Empfohlen.

Gg

Burland Cottie: *Naturvölker gestern und heute*. Die farbige Sachbuch-Bibliothek. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 255 S. Illustriert von Maurice Wilson. Lwd. Fr. 26.-.

Dieser neue Band der «Farbigen Sachbuch-Bibliothek aus Forschung und Wissenschaft» erschliesst Lehrern und Schülern ausserordentlich anschaulich die reiche Erscheinungswelt der Naturvölker. Eindringlich stellt C. Burland anhand von Farb- und Schwarzweissbildern den Kampf dieser Stämme dar, die in Wüstenregionen, Steppen, Urwäldern, am Rand der Arktis oder auf den Inselgruppen Polynesiens gegen eine oft unerbittliche Natur um ihr Dasein kämpfen. Dieser höchst eindrucksvolle Band sollte in keiner Lehrer- und Schülerbibliothek fehlen.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

G. K.

Brent Robert: *«Die Wunder der Chemie» in Text, Bild und Experiment*. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Verlag Delphin, Zürich, Stuttgart. 1966. 173 S. Illustriert von Harry Lazarus und mit Photos. Hlwd. Fr. 14.80.

Dieses Lehrbuch für den Anfänger gibt eine ausgezeichnete Einführung in die propädeutische Chemie. Knapp und gut wird der Schüler mit chemischen Gerätschaften vertraut gemacht und angeleitet, mit relativ wenig Geld ein für Schülerversuche ausreichendes Laboratorium einzurichten. Die Technik der Laborarbeit ist auch bald gelernt, und nun geht es mit diesem reich ausgestatteten Lehrbuch Schritt für Schritt weiter in die geheimnisvolle Welt der Elemente, Verbindungen und Gemenge. Der Schüler lernt mit Leichtigkeit Lösungen, Säuren, Basen und Salze kennen. Organische und anorganische Verbindungen werden besprochen, hergestellt und analysiert. Chemische Gleichungen, Wertig-

keiten und Formeln verlieren den anhaftenden Zauber; alles wird verständlich. Die vielen vorzüglichen Eigenschaften dieses Buches werden erreicht durch übersichtliche farbige Skizzen und einprägsame Gestaltung des Stoffes. Die Photos vervollständigen den guten Eindruck, leiten hinüber in die Praxis und ziehen Parallelen zum täglichen Leben. Beschreibende Kapitel weisen zugleich den Weg in die Zukunft der Chemie, sagen Wesentliches aus über ihre Geschichte und rücken die Bedeutung jener ins richtige Licht. – Der einzige Nachteil ist das für ein Lehrbuch ungewöhnliche Format von 21 mal 28,5 cm.

Sehr zu empfehlen ist das Buch für Liebhaber, die neben der Schule chemische Experimente ausführen und ihr Chemiewissen erweitern möchten.

K ab 14. Sehr empfohlen.

Gg

Hasler Eveline: Adieu Paris – Adieu Catherine. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1966. 160 S. Kart. Fr. 10.80.

Die junge Seminaristin Catherine fühlt sich sehr stark zur Malerei hingezogen. Ihre Eltern hingegen haben nicht viel Verständnis für ihre Träume und verlangen den guten Abschluss ihres Studiums. Für die letzten langen Sommerferien bietet sich nun Catherine die Möglichkeit, in Paris eine Aushilfsstelle anzutreten. Doch schon bald wechselt sie vom Haushalt der gutmütigen, aber etwas schlampigen Dame als Kindermädchen in ein Schloss über. Hier wie dort hat sich Catherine, der Haushälterin bisher ein Greuel und Kinderpflege ein Buch mit sieben Siegeln bedeutete, mit vielen Schwierigkeiten auseinanderzusetzen.

Die Autorin Eveline Hasler hat es gut verstanden, die Eindrücke eines jungen Mädchens zu beschreiben, das, plötzlich auf sich selbst angewiesen, sich in einer Weltstadt zurechtfinden und bewähren muss.

Das Buch ist für Mädchen vom 12. Altersjahr an zu empfehlen. – Druck und Ausführung sind sehr gepflegt.

Gg

Johnson Annabel und Edgar: Die goldene Hand. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Verlag Benziger, Einsiedeln, Zürich. 1966. 184 S. Lwd. Fr. 12.80.

Der vierzehnjährige Audy steigt im bergigen Goldgräbergebiet aus der Postkutsche. Die Reise hat ihn von seinem Grossvater, bei dem er aufgewachsen ist, zum Treffpunkt mit seinem Vater gebracht. Ob sie sich gegenseitig erkennen werden? Audy gerät in eine lärmende Horde, die einen Mann als Gauner und Falschspieler hängen möchte. Das ist sein Vater. In einer andern Goldgräberstadt verdienen Vater und Audy mit Onkel Hep, dem Zwielfichtigen, ihr Leben. Menschen und Klima und Arbeit sind hart. Schwerer noch ist Audys Nichtwissen um seinen wortkargen Vater. Raub und Gewalttaten und Gerüchte: ist sein Vater daran beteiligt? Aussergewöhnliches Geschehen und Erleben löst Geheimnis und Starre und macht zu gutem Ende den Weg frei zueinander für Vater und Sohn.

K ab 13. Empfohlen.

F. H.

Schmidt Heiner: Unterm Schnee der Sterne. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1966. 152 S. Lwd. Fr. 9.80.

Das neue Vorlesebuch enthält verschiedene Liebeserzählungen. Die Auswahl ist gut und lässt sich für Mädchenklassen sicher verwenden. Alle Erzählungen stammen aus bekannten Mädchenbüchern, jede wird, so wie sie ist, verstanden. Die kurzen Kostproben werden aber auch zur Lektüre der ganzen Bücher anregen.

M ab 14. Empfohlen.

ur

Knight Hester: Des Esels Derby. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag A. Müller, Zürich. 1966. 158 S. Illustriert von Raoul Millais. Lwd. Fr. 14.80.

Die Erzählung, welche beschreibt, wie ein junger Esel zum Freunde eines ungefähr gleichaltrigen Pferdes wird und ihm sogar verhilft, in einem Derby-Rennen zu siegen, kann am besten mit einer Szene des Buches gekennzeichnet werden: Der fugsame Esel wird von Kindern verkleidet,

bekommt einen Bart umgehängt und spielt in einer vornehmen Wohnung den Weihnachtsmann. Die beiden Buchhelden benehmen sich demzufolge nicht wesensgemäss, sondern denken und handeln, wie es sich der Schriftsteller vorstellt; der Esel stoisch, klug, das Pferd empfindlich, kapriziös. Es sind also eigentlich keine entgegengesetzten Tiergestalten, sondern Menschentypen, die sich hier im Rahmen des Rennsportes in Freundschaft finden. Wenn das Ganze auch künstlerisch nicht hochstehend ist, gewinnt es doch durch die fast naive Gutmütigkeit, welche auch den menschlichen Mitspielern kindlichen Aspekt verleiht, und alles ist von wärmenden Humor umspielt. Anspruchsvolle Leser werden nicht auf ihre Rechnung kommen, hingegen Pferdefreunden wird das Büchlein Vergnügen bereiten. Es sei deshalb empfohlen für Knaben und Mädchen ab 13 Jahren.

E. Wr.

Wiemer Rudolf Otto: Nele geht nach Bethlehem. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. 1963. 55 S. Illustriert von Marie Marcks. Ppbd.

Weil Nele nicht aufhört zu fragen: «Wo ist Bethlehem?», antwortet die Mutter: «Quer über die Strasse.» Und Nele geht. Sie will dem Christkind etwas schenken. Sie tritt in alle Häuser und findet eine einsame alte Frau, einen freudlosen reichen Herrn, ein krankes Mädchen, eine Trinkerin, einen verzweifelte Mann, der mit einem Strick in einem Schuppen sitzt, einen verstossenen Negerjungen und andere mehr. Alle möchten sich gerne länger mit dem kleinen Mädchen unterhalten, keiner will ein Geschenk haben. Nele geht immer weiter und sucht, bis ihr ein alter Invaliden klarmacht, dass man Bethlehem wirklich quer über der Strasse finden kann, man muss es nur merken. Eine sehr besinnliche Weihnachtsgeschichte, aber nicht für kleine Kinder. Man darf sich von der Aufmachung nicht täuschen lassen. Für Grössere und für Erwachsene ist das ansprechende Buch zu empfehlen. KM ab 12.

ur

Ecke Wolfgang: Flucht. Verlag Herold, Stuttgart. 1966. 150 S. Photos. Lwd.

Das Buch spielt in der Zeit nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges. Peter Weise, ein zwölfjähriger Junge aus Breslau, hat seine ganze Familie verloren. Nur seine Grossmutter lebt noch westlich der Elbe. Der Krieg ist zwar vorüber, aber es sind neue Grenzen entstanden. So berichtet das Buch von einer zweijährigen Reise von Deutschland nach Deutschland, bis endlich die Flucht über die Grenze gelingt.

Fast zwanzig Jahre sind seit dem Geschehen verflossen, und immer noch hat das Buch nichts von seiner Aktualität verloren, leider! Es ist auch für unsere Leser durchaus verständlich und packt durch seine Unmittelbarkeit und Lebensnähe.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

-ler

Schittenhelm Rosmarie: Johann Sebastian Bach. Verlag Franckh, Stuttgart. 1966. 190 S. Illustriert. Lwd.

Diese warmherzige, anschauliche Erzählung vom Leben J. S. Bachs kann den Schülern diesen berühmten und der Jugend doch wenig bekannten Musiker näherbringen. Der Autorin ist es gelungen, Bachs Lebensweg gemühtief zu schildern, ohne sentimental zu werden. Hoffentlich wird diese Darstellung immer wieder zum Vorlesen benützt und dadurch der Weg zum Verständnis von Bachs Kunst geebnet.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

G. K.

Newton Douglas: Inselvölker der Südsee. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Arena-Verlag, Würzburg. 1965. 109 S. Illustriert von J. Langhans und O. Michel. Ppbd.

Auf den 109 Seiten dieses Buches ist eine erstaunliche Menge von Wissen über die Inselvölker der Südsee: die Hypothesen des Herkommens, ihre ersten Kontakte mit Entdeckern und Seefahrern, ihre Lebensart und der geschichtliche Gang bis heute. Mit Illustrationen, Zeittafel, Namen-Sachverzeichnis ist es ein Werk spannender Information.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

F. H.

Haller Adolf: *Der Mann unseres Jahrhunderts. Das Leben Winston Churchills.* Verlag Sauerländer, Aarau. 1966. 348 S. Photos. Brosch. Fr. 18.80.

Endlich erhalten die jugendlichen Leser ein sorgfältig aufgebautes, lückenloses Lebensbild des grossen Engländers. Dem bekannten Autor geschichtlicher Biographien ist es auch mit diesem umfangreichen Werk gelungen, die Schüler am «Stoff» zu interessieren. Eindrücklich stellt er das Ringen Churchills mit sich selbst, seinen Gegnern im eigenen Land und erst recht mit seinem grimmig gehassten Tyrannen Adolf Hitler dar. Erfreulich ist auch, dass A. Haller schon die fesselnde Jugendzeit des Premierministers ausführlich schildert, so dass sich die jungen Leser sofort von dieser Biographie angezogen fühlen und sicher interessiert weiterfahren werden in dieser Lektüre bis zum Höhepunkt: Churchill im Zweiten Weltkrieg. Dies Lebensbild sei aber auch den Geschichtslehrern sehr empfohlen; es eignet sich ausserordentlich gut zur Vorbereitung spannender «Churchill-Stunden», auf die sich dann die Schüler immer wieder freuen werden.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

G. K.

Frevert Hans u. a. Hg.: *Signal.* Vierte Folge. Verlag Sauerländer / Signal, Aarau, Baden-Baden. 1966. 344 S. Illustriert. Lwd. Fr. 23.50.

Die vierte Folge des «Buches für junge Menschen» setzt die Reihe würdig fort. Diese moderne Anthologie macht keine Konzessionen, sie will kein Jahrbuch für viele sein; sie stellt auch in diesem Band hohe Ansprüche an den jugendlichen Leser. Von neuem bemühen sich die Herausgeber, ein unverfälschtes Bild der heutigen Wirklichkeit zu entwerfen. Die ersten Kapitel heissen denn auch «Wir leben nicht für uns allein», «Die Welt im Aufbruch», «Politik und Bewährung» und «Wissenschaft und Forschung». Damit ist der Inhalt des Buches kurz angedeutet. Alle Beiträge beschäftigen sich – von ganz verschiedener Warte aus – mit einem brennenden Problem der heutigen Jugend: mit der Frage nach dem Sinn des Lebens.

Es ist sehr zu wünschen, dass «Signal» eine noch viel weitere Verbreitung findet; in die Bibliotheken von Gymnasien und Seminaren, in die Hände der ernsthaft suchenden jungen Leute gehört der Band.

KM ab 15. Sehr empfohlen.

-ler

Frevert Hans und andere Verfasser: *Weltmacht Hunger.* Verlag Signal, Baden-Baden. 1966. 272 S. Illustriert. Lwd. Fr. 22.85.

Ein anstössiges Buch – im ursprünglichen Sinn des Wortes: es will anstossen gegen das Tabu, das Problem des Hungers in der Welt in aller Klarheit zu erkennen und an der Wurzel zu erfassen. Nach grundsätzlichen Ueberlegungen und einer erschreckenden Geschichte des Hungers lernen wir überragende Kämpfer gegen diese Geissel der Menschheit kennen. Literarische Zeugnisse aus der ganzen Weltliteratur führen über zu Berichten aus Elendsgebieten der ganzen Welt. Die abschliessenden Kapitel weisen in die Zukunft und zeigen die mögliche Bewältigung des Problems. Statistik und Dokumentation schliessen das wertvolle Buch ab.

Jugendliteratur? Das Buch gehört in die Hand des Lehrers, als Hilfsmittel für einen aktuellen Geographieunterricht, zur Darstellung der Welt, wie sie leider heute sich darstellt. Wir wünschen ihm die grösste mögliche Verbreitung unter allen verantwortungsbewussten Menschen.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

-ler

Plate Herbert: *Brennende Dschungel.* Verlag Hoch, Düsseldorf. 1966. 223 S. Lwd. Fr. 15.–.

Herbert Plate beschreibt in seinem neuen Buch den Dschungelkrieg in einem ungenannten Land. Das Vorbild hat er wohl in Vietnam gefunden, stellt aber gleichzeitig fest, dass alle Namen austauschbar und die dargestellten Schicksale übertragbar seien.

Die Motive des Buches sind einfach zu formulieren: es geht um den Krieg, der ein vergessenes Dorf aus seinem scheinbaren Frieden reisst. Im Mittelpunkt steht die Familie des Bauern Ho: ein Sohn geht zu den Partisanen, ein anderer zur nationalen Armee, die Tochter wird verschleppt, die Frau kommt in einem Angriff um. Der Bauer selber wehrt sich mit allen Kräften gegen den Hass und zerbricht daran.

«Brennende Dschungel» zeigt den Dschungelkrieg in aller Brutalität, zeigt den Krieg sozusagen von innen, am Schicksal einfacher Reisbauern, in scharfer Schwarzweissmalerei. Durch diese Art der Darstellung sind einige Härten nicht zu vermeiden: der Autor kennt keine Zwischentöne in der Charakterisierung der Gruppen. So sind die Partisanen die Bringer der Freiheit, die Weissen und Nationalisten die Unterdrücker und Träger von leeren Schlagwörtern. In dieser Hinsicht lassen sich die Geschehnisse nicht einfach auf ein reales Beispiel übertragen. Das Buch bleibt im Gleichnishaften, mit der Gefahr einer einseitigen Belastung, ohne Berücksichtigung der wirklichen Hintergründe. In Vietnam und auch anderswo sind die Verhältnisse wohl kaum auf einen so einfachen Nenner zu bringen. Als ernsthaften Beitrag zu den Problemen unserer Zeit sei der Band der reifen Jugend ab 16 Jahren sehr empfohlen.

-ler

Rutgers Ann: *Mensch oder Wolf?* Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1966. 240 S. Lwd. Fr. 14.80.

Eine Mutter und ihr zehnjähriger Knabe stehen im Mittelpunkt des Buches. Sie erleben den Einmarsch der sowjetischen Truppen in Schlesien, können dann in den Westen flüchten. Hier erleben sie – nach den fürchterlichen Erlebnissen in der verlassenen Heimat – eine neue Heimatlosigkeit, neues Misstrauen und neue «Wölfe» unter den Menschen, bis sie endlich durch ihre Arbeit ihr eigenes Leben aufbauen können.

Vieles kann man wohl nicht mehr auf die heutigen Verhältnisse übertragen; der zweite Teil des Buches schildert das Nachkriegsdeutschland. Das Problem bleibt aber sicher für den Einzelnen in aller Schärfe bestehen: die Schwierigkeit des Neubeginnes nach dem Tag Null. Die Gestalten sind ausgezeichnet charakterisiert; erschütternd ist das unkindliche Reden des Knaben, der viel zu früh mit den Grausamkeiten des Lebens in Berührung kommt.

Für reife Leser ab 16 Jahren sehr empfohlen.

-ler

Gute Jugendbücher 1966

Zusammenstellung der von der Jugendschriftenkommission des SLV im Jahre 1966 geprüften und empfohlenen Bücher

(Die Ziffern hinter den einzelnen Buchtiteln bedeuten die Nummern des «Jugendbuches» 1966, in denen die Besprechung erschienen ist. Die mit 1967 bezeichneten Titel werden in einer der ersten Nummern des nächsten Jahrganges publiziert.)

VORSCHULALTER

Bull Bruno: *Wer kennt die Zahlen?*, Betz (7)

Fährmann Willi: *Die Stunde der Puppen*, Arena (6)

Grieder Walter: *Pierrot u. seine Freunde im Zirkus*, O. Maier (2)

Guggenmos Josef: *Mein Haus*, Bambino-Bücher Verlag (7)

Hall Ets M.: *Komm, spiel mit mir*, Sauerländer (2)

van Heyst I.: *Tü Malusch u. Janina*, Boje (1967)

Hille-Brandts L.: *Die kleine Stadt*, Betz (7)

Hoffmann Felix: *Die vier kunstreichen Brüder*, Sauerländer (8)

Katajew V.: *Das Erdbeermännchen*, Ueberreuter (6)

Krüss James: *Die Kinderuhr*, Bambino-Bücher Verlag (7)

Krüss James: *Du hast die ganze Welt zuhause*, Betz (6)

Lemke Horst: *Tintenheinz u. Plätscherlottchen*, Ueberreuter (1967)

Lenski Lois: *Drei kleine Schwestern*, Sauerländer (6)

Matthiessen W.: *Die Katzenburg*, Schaffstein (2)

Parma Clemens: *Das Wunderauto*, J. F. Schreiber (7)

Peroci Ela: *Das Haus aus Bauklötzchen*, Betz (2)

Peroci Ela: *Die Pantoffelmieze*, Betz (1967)
 Postgate Oliver: *Noggin der König, Sauerländer* (8)
 Rothmund Eduard: *Der Zirkus kommt*, Loewes (7)
 Sandmann L.: *Weisses Einhorn – rote Korallen*, Schaffst. (7)
 Schaad Hans P.: *Der Pulverturm*, Diogenes (8)
 Schubel Heinz: *Nimm mich mit*, Loewes (1967)
 Süßmann Chr.: *Bauer Jensen hat ein Pferdchen*, Boje (2)
 Wildsmith B.: *Der reiche Mann u. der Schuster*, Atlantis (8)
 Wildsmith B.: *Eins Zwei Drei*, Atlantis (2)
 Williams G.: *Semolina Seidenpfote*, Betz (2)
 Zimmik/Axmann: *Die Geschichte vom Käuzchen*, Diog. (8)

VOM 7. JAHRE AN

Arnd Lilo: *Das Haus in der Glockenbachstrasse*, Thienemann (6)
 Bechstein L.: *Märchen*, Loewes (7)
 Becker E.: *Sita u. die Affenmutter*, Thienemann (6)
 Bernhard v. Lutitz: *Ottochen im Turm*, Oetinger (1967)
 Demmer E.: *Ja, ja, der Michel*, Betz (7)
 Feld F.: *Der Schrecken von Miebau*, Jungbrunnen (3)
 Ferra-Mikura: *Das Luftschloss des Hr. Wuschelkopf*, Jungbrunnen (1967)
 Frye K. u. a.: *Sing- und Spiel-Fibel*, Heinrichhofen's (4)
 Gelberg H.-J.: *Bunter Kinderreigen*, Arena (1967)
 Götz B.: *Bunte Regentropfen*, Kleins (5)
 Ter Haar: *Uli, Vaters kl. Helfer*, Loewes (1967)
 Hageni Alfred: *Sonntagskinder*, Hoch (1967)
 Hageni Alfred: *Onkel Puck mit der Posaune*, Hoch (7)
 Hanau Maria: *Fröhliche Inselzeit*, Dressler (7)
 Heizmann Gertrud: *Das vorwitzige Rotelein*, Francke (6)
 Heizmann Gertrud: *Munggi*, Francke (2)
 Hille-Brandts: *Die Henne Guldula*, Betz (3)
 Jansson Tove: *Geschichten aus dem Mumintal*, Benziger (8)
 Kalinke I.: *Ignaz Kupferdach u. die Schildkröte*, Thienemann (1967)
 Kaut E.: *Meister Eder u. sein Pumuckl*, Herold (5)
 Kaut E.: *Pumuckl spukt weiter*, Herold (1967)
 Komminoth A.: *Am Fenster*, Sauerländer (5)
 Kort A.: *Geschichten aus dem kl. Haus*, Klein (5)
 Kort A.: *Noch mehr Geschichten aus dem kl. Haus*, Klein (5)
 Kruse Max: *Die kleine Fang*, Ensslin & Laiblin (7)
 Laan D.: *Du hast gut lachen*, Pünkelchen, Herold (1967)
 Laarmann I.: *Martin u. der blaue Fisch*, Thienemann (1967)
 Lampel R.: *Irith*, Sauerländer (8)
 Lewandowska C.: *Federbällchen*, Franckh (3)
 Lindgren A.: *Lustiges Bullerbü*, Oetinger (5)
 Lindquist M.: *Malenas neuer Bruder*, E. Schmidt (4)
 Lobe M.: *Die Grossmama im Apfelbaum*, F. Schneider (6)
 Lobe Mira: *Pepi und Pipa*, Jungbrunnen (1967)
 Luchner L.: *Geh mit mir ins Kinderland*, Herder (7)
 Mahrt H. B.: *Margrit, Marina u. Waldemar Wal*, Schaffstein (1967)
 Marder E.: *Der himmelblaue Elefant*, Oetinger (3)
 Michels T.: *Die Storchenmühle*, Herder (7)
 Paysen G.: *Till Eulenspiegel*, Loewes (1967)
 Peroci E.: *Das bunte Kinderkarussell*, Herold (3)
 Pochon F.: *Anne Ooh*, Benteli (2)
 Preussler O.: *Das kleine Gespenst*, Thienemann (1967)
 Ramsay T.: *Wunderbare Fahrten u. Abenteuer d. kl. Dott*, Union (4)
 Rechlin Eva: *Der Kinderkönig*, Ludwig Auer (1967)
 Reidel Marianne: *Jakob u. die Räuber*, Betz (3)
 Ringner Ester: *Klein Trulsa*, Klein (5)
 Ringner Ester: *Puppenfest bei Klein Trulsa*, Klein (3)
 Ringner Ester: *Klein Trulsas Geheimnis*, Klein (5)
 Saint D.: *Josephine u. das Drachenpferd*, Schaffstein (1967)
 Sandman L. I.: *Das Männchen mit dem grünen Schal*, Schaffstein (1967)
 Setälä A.: *Namenlos sucht einen Namen*, Dressler (7)
 Seuberlich G.: *Wer kennt Pü?*, Ensslin (3)
 Sgrilli R.: *Mucino, das Kätzchen*, Breitschopf (5)
 Smahelova H.: *Störche mögen keine Orangen*, Schaffstein (1967)

Travaglini D.: *Hokus-pokus-Vorhang auf!*, Auer (1967)
 Valentin U.: *Herr Minkepatt u. seine Freunde*, Foma (3)
 Wendt Irmela: *Britta Tausendfuss*, Schaffstein (3)
 Wiemer R. O.: *Pitt u. die Krippenmänner*, Steinkopf (8)
 Wuorio Eva-Lis: *Silberne Fische...*, Schaffstein (1967)

VOM 10. JAHRE AN

Aick G.: *Deutsche Heldensagen*, Ueberreuter (8)
 Alcott Louisa: *Die Tantenburg*, Sauerländer (6)
 Andrees G.: *Alle Abenteuer dieser Welt*, Arena (4)
 Arends H.: *Aak, der Steinzeitjunge*, Hoch (1967)
 Arora Shirley: *Was dann*, Raman?, Rex (3)
 Ball Zachary: *Mein Freund Stachelbart*, Sauerländer (6)
 Baudouy Michel-A.: *Bruno, König der Berge*, Sauerländer (3)
 Berger Peter: *Drei aus einer Elf*, Paulus (1967)
 Bevk France: *Die Kinder auf der Hutweide*, Klein (1967)
 Björk Beril: *Alexander, der Ziegenbock*, Klein (1967)
 Blazikova J.: *Mein Freund ist Käpt'n Haschaschar*, Herold (5)
 Bugge Olsen: *Sanchos heimliche Freunde*, Müller (6)
 Bühler W.: *Amphibien und Reptilien*, Sauerländer (8)
 Catherall A.: *Vom Feuer gejagt*, Schaffstein (1967)
 Catherall A.: *Die Falle an der Fakir-Bank*, Schaffstein (1967)
 Cénac Claude: *Auf vier Pfoten ins Abenteuer*, Engelbert (7)
 Colbjörnson R.: *Monas schönster Sommer*, Boje (1967)
 Dannholz G.: *Jesse der Wandwanderer*, Oetinger (1967)
 Demeter Rosa: *Hüpfen, laufen, springen*, Rascher (2)
 Ecke W.: *Das Geheimnis der weissen Raben*, Loewes (1967)
 Enright El.: *Von Samstag zu Samstag*, Benziger (6)
 Falk Ann Mari: *Das Mädchen v. der Birken-Insel*, Schneider (7)
 Falk Ann Mari: *Und so was nennt sich Schwester*, Benziger (8)
 Falk H.: *Die Barke des Chalil Effendi*, Ueberreuter (7)
 Farley W.: *Blitz u. der Brandfuchs*, A. Müller (4)
 Fiedler J.: *Ueberraschung wie gewünscht*, Schaffstein (1967)
 Fischer Edith: *Kind der schweigenden Nacht*, Rex (4)
 Flory Jane: *Reise in den Sommer*, Ueberreuter (7)
 v. Gebhardt H.: *Achtung, Junge mit Brille gesucht*, Dressler (1967)
 Gerstäcker F.: *Die Dschunke der Piraten*, Arena (1967)
 Gotthelf J.: *Der Knabe des Tell*, Rentsch (6)
 Guillot René: *Die Reise im Ballon*, Boje (1967)
 Gunn John: *Gefährliche Feinde*, Sauerländer (6)
 Ter Haar: *Das Häuschen bei den 13 Buchen*, Loewes (5)
 Habeck Fritz: *Die Insel über den Wolken*, Ensslin & Laiblin (6)
 Hageni Alfred: *Alles für Schneebäume*, Hoch (1967)
 Hambleton Jack: *Der Waldbrand*, Sauerländer (6)
 Heidrich Ingeborg: *Freundschaft mit Lissy*, Union (1967)
 Heiss Lisa: *Satya*, Union (5)
 Helveticus 26, Hallwag (8)
 Herders Kinderbibel: *Bd. I Als Gott die Welt erschuf*, Herder (8) *Bd. VIII Wie Jesus Wunder wirkte*, Herder (1967)
 Himmel A.: *Fips, Mumps u. Köpfchen*, Herold (1967)
 Höfling H.: *Dackel mit Geld gesucht*, Rascher (6)
 Jonsson R.: *Wicki u. die Blauschwerter*, Herold (7)
 Keene C.: *Abenteuer im Douglas-Schloss*, Ensslin & L. (1967)
 Klausmann A. O.: *Die Nibelungen*, Loewes (1967)
 Kneissler I.: *Das grosse Origami-Buch*, O. Maier (4)
 Kocher Hugo: *Mokjo, der kühne Waldzwerg*, Rex (2)
 Koke Otto: *Die grauen Reiter*, Ensslin & Laiblin (6)
 Korschunow Irina: *Alle staunen über Tim*, Herold (1967)
 Kurtz Carmen: *Roco u. die Kinder*, E. Schmidt (7)
 Kutschera Chr.: *Rübezahl*, Loewes (7)
 Lukács Klara / Tarján Emma: *Spiele mit Zahlen*, Benziger (6)
 Lyon E.: *Ferienreise z. d. Schilfmäskchen*, Boje (4)
 Martig Sina: *Thomas wagt etwas*, Blaukreuz (8)
 Meader St.: *Abenteuer i. d. Everglades*, Sauerländer (1967)
 Meyer F.: *Wir wollen frei sein Bd. 2*, Sauerländer (5)
 Michels T.: *Die Jagd nach dem Zauberglas*, Hoch (1967)
 Michels T.: *Versteck in den Bergen*, Hoch (1967)
 Montgomery J.: *Foxy, Schweizer Jugend* (5)

Oedmann Georg: *Pirat im Dienste der Königin*, Loewes (1967)

Otto G.: *Die Bibel der Kinder, Furcht* (7)

Patera V. H.: *Noch einmal ritten die Sioux*, Breitschopf (4)

Pestalozzikalender 1967, Pro Juventute (8)

Petrini E.: *Der Abenteurer Gottes F. Xaver*, Grünewald (1967)

Putschert L.: *300 Geschenke selbst gebastelt*, Franckh (1967)

Queen E.: *Milo und die gelbe Katze*, Müller (5)

Queen E.: *Milo und die goldenen Adler*, Benziger (6)

Ransome Arthur: *Der Kampf um die Insel*, Sauerländer (8)

Riemel E.: *Wenn alle Wiesen grünen*, Union (1967)

Riemel E.: *Wenn die Sommerblumen blühen*, Union (1967)

Reuter K.: *Ankje u. das Buddelschiff*, Hoch (1967)

Rodari G.: *Gelsomino im Lande der Lügner*, Thienemann (1967)

Ruhe Chr.: *Männens neue Abenteuer*, Westermann (4)

Rutgers An.: *Flucht aus der Polarnacht*, Oetinger (1967)

Ruthin M.: *Elli, das Rentiermädchen*, Rex (5)

Salkey A.: *Achtung – Sturmwarnung Hurricane – 23.00 Uhr*, Thienemann (1967)

Schmid Karl: *Der Gletscher brennt!*, Sauerländer (6)

Schnack F.: *Klick aus dem Spielzeugladen*, Boje (1967)

Scott O'Dell: *Insel der blauen Delphine*, Benziger (6)

Senft Fritz: *Kreiselspiel*, Huber (2)

Serrailier Jan: *Ferien in Wolken u. Schnee*, Signal (1967)

Smolik H. W.: *Der wilde Waldkater*, Union (1967)

Sommani V.: *Buccino auf der Insel des Riesen*, Benziger (8)

Springenschmid: *Christl von der Fürleghütte*, Hoch (1967)

Stebich Max: *Aus Moor und Heide*, Breitschopf (1967)

Steuben F.: *Grosser Häuptling Tecumseh*, Franckh (7)

Strätling Helga: *Mata und die Wölfe*, Arena (1967)

Ström Carsten: *Gummiguttas neues Haus*, Rascher (2)

Stucley Elizabeth: *Die grosse Ueberraschung*, Rex (4)

Szabo Magda: *Inselblau*, Union (5)

Tolstoi Leo: *Iwan der Narr*, Arena (6)

Trapp/Brüggemann: *David*, Haller (8)

Wayne Jenifer: *Die verschwundene Geige*, Müller (5)

Weir R.: ... und wie es wirklich war, Schweizer Jugend (8)

Wiemer R. O.: *Nele geht nach Bethlehem*, Steinkopf (8)

Wölfel Ursula: *Joschis Garten*, Hoch (3)

Wolter Gerhard u. a.: *Kindergeschichten aus aller Welt*, Ag. d. Rauhen Hauses (1967)

Zysset Hans: *Rolf reisst aus*, Orell Füssli (8)

VOM 13. JAHRE AN

van Amstel M.: *Leben mit Licht u. Schatten*, Schmidt (1967)

van Amstel M.: *Es begann auf d. Borgholm*, Schmidt (1967)

Aslagson Olai: *Der Pelzjäger*, Sauerländer (6)

Barisch H.: *Das Mädchen mit den Marionetten*, Arena (1967)

Blacker A.: *H. Cortez – Die Eroberung Mexikos*, Ensslin & Laiblin (1967)

Blickensdörfer H.: *Ein Ball fliegt um die Welt*, Union (8)

Bollinger A.: *Der Ruf des Kirima*, Orell Füssli (1967)

Bothwell Jean: *Die Tochter des Grossmoguls*, Thienemann (1967)

Boylsten H. D.: *Weite Wege*, Benziger (6)

Braunburg Rudolf: *Tau über der Wüste*, Baken (1967)

Brender I.: ... schreib mal aus Warschau, Franckh (1967)

Brent R.: *Die Wunder der Chemie*, Delphin (8)

Brismead H.: *Das Mädchen u. der blaue Kranich*, Ueberreuter (5)

Bruckner W.: *Das Wolkenschiff*, Jungbrunnen (1967)

Brunner F.: *Rebellen um Nurina*, Sauerländer (8)

Bühnau L.: *Entdeckung im Zeichen des Glaubens*, Arena (8)

Burland Cottie: *Naturvölker gestern u. heute*, Sauerländer (8)

Cavanna Betty: *Das scharlachrote Segel*, A. Müller (2)

Cooper/Kranz: *Flucht aus Venedig*, Herder (1967)

de Crisenoy M.: *A. de Saint-Exupéry*, Rex (8)

Dillon E.: *Die Insel des grossen John*, Herder (1967)

Durch die weite Welt 40, Franckh (8)

Ecke W.: *Flucht*, Herold (8)

Erdman L. G.: *Kleine Schwester Katie*, Sauerländer (1967)

Ertini H.: *Die Weisen aus dem Morgenland*, Tschudi (8)

Fekete I.: *Im Bannkreis der Dornenburg*, Herold (5)

Forster H.: *Der Tag, auf den du wartest*, Breitschopf (8)

Frevert Hans: *Weltmacht Hunger*, Signal (8)

Friedrich I.: *Eine Reise nach Nippon*, Loewes (1967)

Gast Lise: *Wir vier*, Schweizer Jugend (5)

Gehmacher Ernst: *Wir waren dabei*, Jungbrunnen (8)

Görlich E. J.: *Spiel um Parascha*, E. Schmidt (1967)

Grund J. C.: *Eine Gondel für Enrico*, Herold (1967)

Harlt Gerta: *Kleines Herz – Fernes Ziel*, Styria (1967)

Hasler Eveline: *Adieu Paris – Adieu Catherine*, Benziger (8)

Helbling M.: *Barbi fliegt nach Afrika*, Benziger (2)

Helfritz H.: *Amerika*, Ueberreuter (1967)

Hess Leopold: *Köbi Amstutz, Räber* (1967)

Hochheimer Albert: *Die Salzkaraawane*, Ludwig Auer (1967)

Howard Elizabeth: *Veritys lange Fahrt*, Sauerländer (8)

Humm M.: *Mein peruanisches Tagebuch*, Benziger (1967)

Johnson A. u. E.: *Die goldene Hand*, Benziger (8)

Kappeler Ernst: *Jugend 13 bis 20*, Schweizer Jugend (2)

Knight Hester: *Das Esels Derby*, A. Müller (8)

Knobel Bruno: *Ross- u. Reiterfibel*, Schweizer Jugend (2)

Kohlenberg K. F.: *Das kleine Trapperbuch*, Union (5)

Kaulich Helmut: *Rund um das Flugzeug*, Union (5)

Kramer Diet: *Sommer der Entscheidung*, Sauerländer (6)

Krolinski Kurt: *Jage, Buschmann, jagel!*, Schaffstein (1967)

Krüß James: *James Tierleben*, Betz (4)

Lechner A.: *Jenseits des goldenen Nebels*, Tyrolia (4)

Martell G.: *Die Nacht in Halle IV*, Arena (1967)

Menge M.: *Schönheit für Anfänger*, Benziger (6)

Menzel R.: *Wie Tom den Krieg abschaffte*, Hoch (1967)

Menzel R.: *Meine Freunde, die Weltmeister*, Hoch (1967)

v. Michalewsky N.: *Das letzte Schiff*, Schmidt (1967)

v. Michalewsky N.: *Das Geheimnis der Santa Lucia*, Schmidt (1967)

Modin Uno: *Boni, das verlassene Rehkitz*, Klein (1967)

Modin Uno: *Lu, der unheimliche Gast aus den Wäldern*, Klein (8)

Müller Trudi: *Begegnung in Indien*, Orell Füssli (8)

Newton Douglas: *Inselvölker der Südsee*, Arena (1967)

Noack H.-G.: *Der gewaltlose Aufstand*, Signal (5)

North Sterling: *Danny, das schwarze Schaf*, Scherz (2)

Paluel: *Das Mädchen aus der Sahara*, Benziger (6)

Plate H.: *Das Beste aber ist das Wasser*, Baken (1967)

Pleticha/Schreiber: *Zwischen Ruhm u. Untergang*, Arena (1967)

Rasp-Nuri Grace: *Brücke in die Fremde*, Thienemann (1967)

Ritchie Rita: *Die weissen Schwingen*, Arena (1967)

Roeder Käthe: *Matthias u. Ursula*, Thienemann (4)

Schittenhelm R.: *Johann Sebastian Bach*, Franckh (8)

Schmidt Heiner: *Unterm Schnee der Sterne*, Benziger (8)

Schreiber Georg: *Fahrt zur Hohen Pforte*, Styria (1967)

Schwartzkopf K.-A.: *Der Wildmarkpilot*, Sauerländer (1967)

Seuberlich H. Grit: *Mädchen im Glashaus*, Ensslin & L. (8)

Ugolini L.: *Mit Marco Polo a. Hofe d. Grosskhans*, Styria (4)

Walden A.: *Das geteilte Glück*, Ueberreuter (1967)

Weidlich H.-J.: *Herr Knilch u. Fr. Schwester*, Ag. d. Rauhen Hauses (4)

Wiedmer Jo: *Bernardo der Urwaldpilot*, Schweizer Jugend (5)

Winkler W.: *Sohn des Himmels u. d. Hölle*, Loewes (1967)

VOM 16. JAHRE AN

Bruckner Winfried: *Pfoten des Feuers*, Jungbrunnen (5)

Frevert H. u. a.: *Signal, 4. Folge*, Sauerländer (8)

Frevert H.: *Weltmacht Hunger*, Signal (8)

Haller Adolf: *Der Mann u. Jhdt. – W. Churchill*, Sauerl. (8)

Kappeler E.: *Jung sein mit der Jugend*, Schweizer Jugend (5)

Plate H.: *Brennende Dschungel*, Hoch (8)

Puschkin Alexander: *Gäste zur Nacht*, Arena (1967)

Rutgers Ann: *Mensch oder Wolf?* Schweizer Jugend (8)

Stolz Mary: *Rosemarie*, Franck (5)

de Vries L.: *Die Wirklichkeit ist anders*, Boje (1967)